

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Graf Benjowsky oder Die Verschwörung auf Kamtschatka

Kotzebue, August

Leipzig, 1795

[Auftritt II]

[urn:nbn:de:bsz:31-89192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89192)

Crust. Frevler! deine Trunkenheit ist gräßlich.

Step. Jetzt bin ich in der Stimmung deren ich bedarf. (er setzt Flasche und Glas auf den Tisch.) Da trinke den Ueberrest.

Crust. Geh, leg' dich schlafen.

Step. Schlafen? ey warum nicht? Ihr sähet gern, ich schliese immer. (spöttisch.) Gute Nacht Alter! (er geht fort.)

Crust. Welch Räthsel hat der wilde Thor im Sinne? Der Wirrwar seiner Worte schien mehr als bloßer Kausch.

Benj. (tritt hastig auf.) Ich habe viel mit dir zu reden.

Crust. Und ich mit dir.

Benj. Die Liebe mischt die Karten, das Spiel ist gewonnen.

Crust. Was heist das?

Benj. Alle meine Menschen = Kenntniß, alle meine Mädgen = Kenntniß trägt, oder Afanassa liebt mich.

Crust.

Crust. (schüttelt lächelnd den Kopf.) Diese Liebe ist in einer Nacht heraufgeschossen, wie ein Schwamm.

Benj. Ist Liebe nicht immer ein unerwarteter Besuch? Hast du je gehört, daß man Anstalten macht, sie zu empfangen?

Crust. Nun dann? und wozu frommt es?

Benj. Das ahndest du nicht?

Crust. Willst du sie heyrathen?

Benj. Ich hab' ein Weib!

Crust. Willst du sie betrügen?

Benj. Pfu!

Crust. Willst du sie wieder lieben?

Benj. Ich kann nicht — ach! ich weiß nicht —

Crust. Nun?

Benj. Rathe mir.

Crust. Ich rathe nicht, wo schon beschlossen worden.

Benj. Beschlossen?

Crust. Frage dich nur selbst; das blühende Mädchen behagt dir.

Benj.

Benj. (einen Augenblick in Gedanken verloren, dann die Achseln zuckend.) Wenn ich mein Herz durchspähe,

Crust. Was findest du?

Benj. (nach einer Pause.) Sinnlichkeit und Eitelkeit; Wohlwollen und Reiz der Neuheit —

Crust. Männer = Eitelkeit ist ein häßlicher Gdze, dem schon manches truglose Herz geopfert wurde.

Benj. Nur unser Vorthail, unsre Freiheit schwebten mir vor Augen.

Crust. Gut, wenn du dich stark genug fühlst, die Gränzen nicht zu überschreiten. Nicht gut, wenn du unser Glück auf eines harmlosen Geschöpfes Elend bauen willst.

Benj. Nimmermehr!

Crust. Ich bin ein alter Mann, und Aberglaube ist des Alters Erbtheil. Unser Anschlag könnte gelingen auf Kosten einer Unschuld. Lieber Sclave unter des Henkers Peitsche, als frei unter des Gewissens Geißel. So oft ein Sturm auf hohem Meer uns ergriffe, würde ich ängstlich rufen: siehe das ist Gottes Rache! —

Drum

Drum schwöre mir heilige Ehrfurcht für des Mädgens Tugend!

Benj. Pfui! der häßliche Gedanke hat mich nie versucht. Ich schwöre dir.

Crust. Wohlau, dann magst du immerhin ihrer Hoffnung goldne Brücken bauen. Ein halbes Wort, ein schüchterner Blick, mögen ihr Herz in süße Träume wiegen. Sind wir fort, so wird sich das verbluten. Es vergift sich Alles in der Welt, nur verlorne Unschuld nicht. — Indessen ziehe einen dichten Schleyer um dieß Geheimniß. Laß es unter den Verschwornen nicht laut werden. Hüte dich vor Stepanoff.

Benj. Warum?

Crust. Weil er um das Mädgen rast.

Benj. Er kennt sie?

Crust. So wie wir sie alle kennen.

Benj. Kennt sie ihn?

Crust. Ich zweifle.

Benj. Sprach er sie?

Crust. Nimmer.

Benj. Und doch verliebt?

Crust. Wie ein Wahnsinniger in eine Prinzessin. — Jetzt ein Wort von dem, was ich indessen vorbe-

vorbereitet und gewürkt. Vieles ist gut, vieles nicht gut.

Benj. Zuerst das Gute.

Crust. Es überträgt das Schlimme —
Ischulosnikoff segelte nach den aleutischen Inseln
um See- Ottern zu fangen. Acht und zwanzig
Jäger dienten unter ihm. Sie sind zurückgekehrt
und murren, das Schiffsvolk ist gewonnen, das
Schiff ist unser.

Benj. Die Stimme eines Engels!

Crust. Sie sammeln sich um Mitternacht
in der Kapelle, durch einen Schwur ihr Schick-
sal an das unsrige zu knüpfen.

Benj. Dir ist ein Meisterstück gelungen —
Ach Crustiew! mein Kopf gleicht einer Zauber-
laterne. Von der Einbildungskraft beleuchtet,
fliegen die Bilder bunt vorüber. Schon seh'
ich mich in China, Japan, Indien, schon
umsegeln wir das Vorgebürge der guten Hoff-
nung — Hoffnung! Himmelstochter!

Crust. Nicht so hastig, birg das Feuer in
der Asche, wir sind noch fern vom Ziele.

Benj. Der Weg ist eben, die Felsen liegen
hinter uns.

Crust.

Crust. Und plöblich sinken wir vielleicht auf ebenem Wege in einen Abgrund, Mißgunst gluyt aus jedem Winkel, in jeder Ecke lauern Meider, der ist ein Thor, der seine Feinde auf den Heerstraßen sucht. Im Busche liegen sie versteckt. Sie lassen dich Sorglosen vorüberziehen, und treffen von hinten.

Benj. Alles kömmt mit Liebe mir entgegen.

Crust. Desto schlimmer! Die ausgehängte Flagge wird dich sicher machen, viele hassen dich, weil es immer Menschen giebt, klug genug, eines großen Geistes Ueberlegenheit zu fühlen, und dumm genug sie zu beneiden. Viele hassen dich um der großen Summen willen, die sie im Schach an dich verlohren. Da ist zum Beispiel Kasarinoff. —

Benj. Der blödsinnige Kaufmann?

Crust. Er stellt dir nach.

Benj. Er? du irrst. Er sandte mir noch diesen Morgen! ein Geschenk von Thee und Zucker.

Crust. Sey auf deiner Huth! er überzuckert seine Lücke.

Benj.

Benj. Mißtrauischer Greis! Mache die Menschen nicht schlimmer als sie sind. Mißtrauen hat schon manches Gute erstickt, und manche schöne Seele abgewendet.

Crust. Vorsicht ist nicht Mißtrauen.

Wasili. (tritt auf.) Ach ein Unglück!

Benj. Rede.

Wasili. Unser kleiner Schäferhund Saba'e ist todt.

Crust. Wir haben einen wachsamem Freund verlohren. Wie ging das zu?

Wasili. Ich bereitete den Thee für Graf Benjowsky, der kleine Schäfer belustigte mich durch seine Gaukeleyen, ich gab ihm ein Stück von dem Zucker, welchen Kasarinoff dir zum Geschenke sandte. Er fraß, und in wenig Minuten verdreht' er die Augen, fiel in Zuckungen und starb.

Benj. (stutzt.)

Crust. (nach einer Pause.) Wie nun Benjowsky?

Benj. Ich erstarre.

Crust. Wer kennt die Menschen besser?

E

Benj.

Benj. Du! — aber büßen soll er diese teuflische Arglist! ich will zum Gouverneur —
Crast. Doch nicht unbewaffnet.

Benj. Ein Giftmischer ist die niedrigste Gattung von Menehelnrdern; ein Stock findet sich überall. — Bringe mir, Wasili, ein Stück von diesem Zucker.

Wasili. (ab.)

Benj. Armer kleiner Hund! wenn mir das Alter Ruhe schenkt, soll einst dein Bild in Marmor ausgehauen, meinen Garten zieren, und die Vorsehung durch deinen Anblick mich zu immer neuem Danke wecken. (Er will gehn, und stößt auf Tschulosnikoff, der mit wütender Geberde ihn bey der Brust packt, indem er schreit:) Halt! nicht von der Stelle! (Benjowsky stößt ihn mit überlegener Kraft von sich, daß er taumelt.) Dort im Winkel steh und rede! was willst du?

Tschulosnikoff. Alle Teufel! das mir? von einem Verwiesenen?

Benj. Du hättest nicht vergessen sollen, daß ein Verwiesener ein Mensch ist.

Tschul. Beschimpfung von Beschimpften!

Benj.